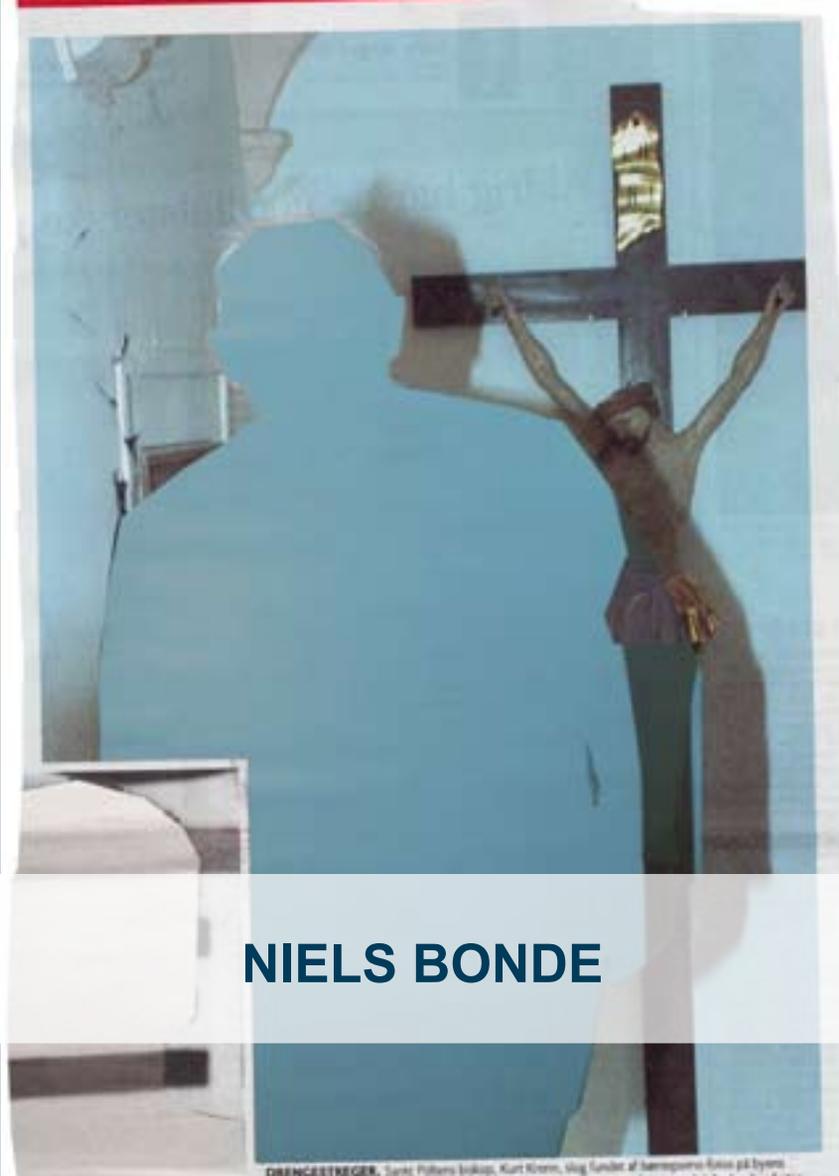


ERÖFFNUNG 04.05.2007 19 - 21 Uhr
AUSSTELLUNG 05.05. - 17.06.2007



NIELS BONDE

DRENGESTREGER, Sankt Pålens bokstav, Kurt Kierm, Slag (under af hærrensens-konst på byens)

NIELS BONDE

Das Medium Malerei wurde im vergangenen Jahrhundert mehrfach für tot erklärt, um dann jeweils kurze Zeit später eine ehrwürdig inszenierte Wiederbelebung zu erfahren. Dabei ist das eigentliche Opfer die Debatte über den Tod der Malerei. Die bemalte Leinwand ist und bleibt ein wichtiges Medium der bildenden Kunst. Aber in einer Zeit, in der ständig neue Bilder auf uns zukommen, gilt es, die spezifische Funktion von gemalten Bildern dauernd neu zu positionieren. Wer einfach Bilder malt, weil Künstler immer Bilder malen, riskiert, sich von der umgebenden Gesellschaft zu distanzieren.

Ein Beispiel der täglichen Bilderflut sind die Tausende von Fotografien, die im Anschluss an den letzten Golfkrieg fast täglich die neuesten Anschläge in Bagdad dokumentierten. Autobomben explodierten so schnell hintereinander, dass erst die Leser und danach die Bildredakteure, in genannter Reihenfolge, ihrer überdrüssig wurden. Die Bilder, in denen so viel Leid steckte, erstarrten in ihrer Gleichheit.

Die Redakteure haben (bewusst oder unbewusst) die Augen ihrer Leser darin trainiert, ein solches Bild sekundenschnell zu interpretieren. Der Ort des Geschehens wird in der Mitte des Bildes gesucht, und wer schon der Überschrift oder der Bildlegende entnommen hat, dass es sich um eine Autobombe in Bagdad handeln soll, stellt sich zufrieden, sobald ein Autowrack lokalisiert ist. Noch besser ist es, wenn daneben ein toter Körper oder zumindest etwas Blut zu erkennen ist. Was sonst zu sehen ist, scheint nebensächlich. Vielleicht wird die Szene beiläufig als

ein Stadtgebilde – ein Platz – erkannt, und der Betrachter mag registriert haben, dass viele Menschen sich um den Ort des Geschehens versammelt haben. Auch in Bagdad sind die Bomben Alltag geworden. Aber sie sind ein nervöser, gegenwärtiger und bedrohlicher Alltag, der nicht nur als Bild auf der Netzhaut, sondern auch als hautnah erlebter Gewaltextzess präsent ist. Für den westlichen Zeitungsleser dagegen sind die Schreckensszenarien lediglich zu einem langweiligen und überdrüssigen Typus verkommen.

Was passiert aber, wenn das Auge des Betrachters dadurch irritiert wird, dass jene Mitte des Bildes, wo das Auge ein Wrack erwartet, ein leerer Ort der Stille ist? Was passiert, wenn das Bild zusätzlich vergrößert als Digitaldruck auf einer Leinwand erscheint, so dass das Druckraster der tagesaktuellen Zeitung deutlich hervortritt? Das Auge muss sich in einem solchen Bild neu orientieren. Das Gehirn muss die erahnten, weil unsichtbaren Teile ergänzen. Der Umriss der ausgesparten Bildpunkte wird abgetastet, um davon auf die abwesenden Gegenstände zu schließen. Plötzlich gewinnt das Übersehene an Bedeutung. Die umgebende Szene wird näher betrachtet. Das Auge entdeckt vier weitere Autos in der rechten Bildhälfte, die ebenfalls nicht durch ein Raster, sondern wie die leere Mitte durch Ölfarbe dargestellt sind.

Mit seinen Leinwänden und den dazugehörigen Videoarbeiten gelingt es Niels Bonde, dem Betrachter eine Langsamkeit abzuverlangen, die einen Gegenpol zur täglichen Bilderflut bildet – ein notwendiger Luxus, den Künstler als die vielleicht Letzten in unserer Gesellschaft (noch) für sich einfordern können.



At
of
be
sh
71
of
ang

By K

BAGHDAD
bomb
Sund
the m
attack
that
crow
dead

In
cide
check
istry
mand
minis

A
volv
great
days
secu
back
been
tively
such

No
the a
of o
a re



Battle of Wills

Nepal is rocked by massive protests
forcing King Gyanendra to offer
Will he have to

PERRY K. MANDU





Eröffnung der Ausstellung am 04.05.2007 – 19-21 Uhr
Begrüßung: Prof. Dr. Raphael Rosenberg
Einführung: Peter Schiering
Eröffnung: Johan Holten

Es wird ein Katalog in Verbindung mit der Ausstellung herausgegeben, den Sie im Kunstverein kaufen können:
Niels Bonde (Hg.), „Bad Days“, Kopenhagen 2007,
48 Seiten, Preis: 15 €

Abbildungen:
Seite 1: „Turquoise Heaven (Pädogfilii in St. Pölten)“, 2004, Acryl auf Digitaldruck, 149x273 cm, Courtesy Galerie Asbæk, Kopenhagen
Seite 3: „Bazaar (Iraq)“, 2006, Öl, Digitaldruck auf Leinwand, 136x210 cm, Nobel Collection
Seite 4 und 5: „Battle of Wills (Nepal)“, 2006, Öl, Digitaldruck auf Leinwand, je 135x180 cm, Malmö Artmuseum
Seite 6: „A Portrait of Pia K“, 2007, Videoinstallation, 6:20 min, Courtesy Galerie Asbæk, Kopenhagen
Fotos: Anders Sune Berg

NIELS BONDE, 1961 in Glostrup, Dänemark geboren | **EINZEL-AUSSTELLUNGEN - AUSWAHL** | 2007 | Dogenhaus, Leipzig; Art Tension, Bourge | 2006 | *Bad days*, Galerie Asbæk, Kopenhagen; *Souvenir*, Kunstmuseum Malmö | 2004 | *Painting*, Politiken Kopenhagen; *Worm hole*, Kolding Kommune | 2003 | *The Opening*, Galerie Anbæk, Kopenhagen; *hell(o) (t)here*, Galerie Voges und Partner, Frankfurt a.M. | 2002 | *The Map*, Galerie für Gegenwartskunst, Bremen | 2001 | *The Scream*, Trapholt; *Budda the Lovesponge*, DCA Gallery, New York; *Users Club (Artnode)*, Statens Museum for Kunst, Kopenhagen | 1999 | *Closet*, Leo Koenig Inc., New York; *Niels Bonde*, Galleri Specta, Kopenhagen; *Through a Lens Darkly*, Rare Gallery, New York | **GRUPPEN-AUSSTELLUNGEN - AUSWAHL** | 2007 | *Emergency Room*, PS1 Moma, New York; *GalleriBOX*, Akureyri, Island; *X*, Galerie der Gegenwartskunst, Bremen | 2006 | *Bandits Mages*, Bourges, Frankreich; *40jahrevideokunst.de - was fehlt?*, Deutsche Künstlerbund Projektraum Berlin | 2005 | *Heroes à Jamais*, Centre Pasquart Faubourg, Schweiz; *Baltic Raw*, Hafencity, Hamburg; *Munch Revisited*, Henie Onstad Kunstsenter Oslo | 2004 | *Shutters*, UBAG Buffalo, New York; *Lost in Tomorrow 2*, Galerie Asbæk, Kopenhagen | 2003 | *Lost in Tomorrow*, Centro Cultural Andratx, Spanien; *Hotelit*, Utrecht; *Video Festival*, MAC Santiago, Chile | 2002 | *Socle du Monde*, Herning Kunstmuseum | 2001 | *Eyegoblack*, Fortaleza, Brasilien; *CTRL-space*, ZKM Karlsruhe | 2000 | Havana Biennial, Kuba; 1st International Art Biennial Buenos Aires, Argentinien; *Eyegoblack*, Trapholt, Museo de Arte Contemporanea, Santiago de Chile; Pinacoteca do Estado de Sao Paulo Brazil | **STIPENDIEN** | 3-jähriges Stipendium des Danish Arts Council; Siemens Kulturförderung; ISCP New York; Danish-American Scholarship Fulbright Foundation



!KUNST! >

Danish Arts Agency

NIELS BONDE



Hausanschrift | Hauptstr. 97 69117 Heidelberg Öffnungszeiten | Di-Fr 12-19 Sa-So 11-19 Uhr Internet | www.hdkv.de